

Chemnitz den, 30.10.1993

Einsatzübung im Altersheim Gröna

Treffpunkt an diesen Sonnabend um 8.45 Uhr war das Gerätehaus, in welchen wir als erstes unsere neuen Hosen ausprobieren konnten. Leider waren von den 16 Mann die kommen wollten nur 12 Mann anwesend, darunter wurde allerdings mit großem Hallo unser Kamerad Klaus Wendland begrüßt, der seit längeren auch wieder mal zu einem Dienst erschien. Als dann alle Hosen passend gemacht waren und wir uns umgezogen hatten starteten wir gegen 9.00 Uhr in Richtung Gröna. Nachdem wir im Gerätehaus schon einen kurzen Überblick über die Lage erhalten hatten, schritten wir vor Ort sofort zur Brandbekämpfung.

Angenommen wurde ein Heizhausbrand hinter dem Altenheim. Die Wasserentnahmestelle war ein Feuerlöschteich vor dem Altenheim. Wir arbeiteten mit der Vorbaupumpe, die unser Maschinist Tino bediente. Die Wasserversorgung wurde mit Hilfe von 6 B-Schläuchen, die um das Gebäude herumgeführt wurden, sowie einen Verteiler und 3 C-Schläuchen aufgebaut. Am Verteiler und als Melder war Karsten am Auf und Zu drehen der Ventile. Heiko und ich fungierten als Angriffstrupp und gingen auf dem direkten Weg in das Heizhaus. Olaf und Rainer, als Wassertrupp, führten einen Innenangriff über die Seitentür durch. Der Schlauchtrupp, welchen Knut und Klaus bildeten, gingen über das Dach mit Hilfe zweier Steckleiterteile vor um die Nebengebäude vor eventuell durchschlagenden Flammen zu schützen. Mischa S. unser Neuling half fleißig beim Schlauche rollen und erledigte noch einige kleine anfallende Arbeiten.

Nach erfolgreichen bekämpfen des Feuers, kam von unseren Einsatzleiter Matthias B. der Befehl zum abbauen. Nachdem wir unsere Ausrüstung wieder auf dem Fahrzeug verstaut hatten, lud uns Herr Brösel, der Leiter des Altenheimes, zur Stärkung in den Speisesaal ein. Dort konnten wir unsere Arbeit bei einer Flasche Bier und belegten Brötchen noch einmal Revue passieren lassen, denn ein Pfleger des Altenheimes hatte unsere Übung mit einer Videokamera gefilmt. An dieser Stelle möchte ich auch noch einen Dank an Herrn Brösel aussprechen, denn ohne ihn wäre diese Übung sicherlich nicht möglich gewesen. Nach einer anschließenden kurzen Auswertung brachen wir dann wieder auf um im Kommando I der Feuerwache Chemnitz unsere nassen Schläuche zu tauschen. Anschließend begaben wir uns einsatzbereit wieder zu unseren Gerätehaus.

Alles in allem kann man sagen, daß diese Übung gut von der Wehrleitung vorbereitet worden ist und somit als ein Erfolg bezeichnet werden kann. Ich glaube im Namen aller daran beteiligten Kameraden zu sprechen, wenn ich sage so eine Übung kann man jederzeit wieder durchführen.

Die Bilder zu diesen Zeilen wurden von unseren Wehrleiter Matthias U. geschossen, der mit unseren Vorausfahrzeug und Werner als Fahrer zum Einsatzort gekommen war.

Andreas May

